

G15 Wie wir uns retten können, wenn das Luziferisch-Satanische die Welt zu verschlingen droht

Heute stellen wir einige grundlegende Betrachtungen darüber an, warum die Welt so aus den Fugen geraten ist und was wir für eine Besserung tun können.

Das Göttliche, aus dem alles Sein kommt, ist in die Polarität von männlich und weiblich, nämlich reinem Bewusstsein und Sein, Shiva und Shakti, unterteilt. Diese beiden Pole ergänzen sich zur Einheit des Göttlichen.

Dies spiegelt sich im Menschen dadurch wider, dass unser Geist Gedanken und Gefühle enthält. Bewusstsein und Sein führen einen ewigen Tanz aus dem Feuer der Selbsterkenntnis und dem Zauber selbstloser Liebe auf.

Durch die Ausbildung einer davon getrennten Identität, nämlich unseres Egos, trennen wir uns von diesem göttlichen Spiel ab. Durch Ego erkennen wir weder unser wahres Sein noch erleben wir den Zauber selbstloser Liebe, da Ego immer nur auf sich selbst bezogen ist.

Das eben genannte Feuer der Selbsterkenntnis ist gerade dazu da, die Elemente unseres Egos in wahrer Selbsterkenntnis wieder aufzulösen, um so die Liebe in uns zu reinigen und wieder selbstlos zu machen.

Wenn das Göttliche in uns aufleuchtet, hat es die Eigenschaft, unser Ego zu deaktivieren, so dass wir uns wieder mit unserem wahren Sein identifizieren können. Um sich selbst zu erhalten, geht unser Ego also hin, und trennt uns immer wieder vom Göttlichen in uns ab.

Während das göttliche Spiel aus Bewusstsein und Sein uns anhebt und erfreut, versucht unser Ego dieses Spiel in sein Gegenteil zu verkehren, um seine eigene Existenz dauerhaft zu machen und zu sichern. Unser Bewusstsein wird durch Ego verwandelt in eine Strategie, unser Ego nicht mehr von unserem wahren Sein unterscheiden zu können.

Ego erreicht dies, indem es im ersten Schritt seine Negativität mit der Positivität unseres wahren Seins gleichstellt. Wenn das Böse dem Guten gleichgestellt wird, dann wird es die Oberhand behalten, weil das Gute in uns und das menschliche Leben an sich nur gedeihen kann, wenn wir uns immer wieder von der Unreinheit und Negativität unseres Egos befreien.

Ego kann nicht gleichwertig mit unserem wahren Sein sein, weil Ego die Abtrennung von Gott und damit auch die Abtrennung von der Quelle allen Lebens ist und sich auf alles Lebendige daher tödlich auswirkt.

Diese Gleichstellung des Bösen mit dem Guten nennt sich traditionell luziferisch. Dies lässt das Böse wie etwas Lichtvolles oder Gottgegebenes aussehen, so dass es sich ungehindert verbreiten, allen Raum einnehmen, herrschen und alles Gute, Wahre und Schöne bis zur Unkenntnis verdunkeln, verzerren oder entstellen kann.

Das Luziferische ist also die Expansionspolitik unseres Egos, die alles verspricht und jegliche Selbstkontrolle oder Selbstbeherrschung auslöscht. Das Böse wird dadurch, dass es als dem Guten gleichwertig erklärt wird, nicht entschärft, sondern breitet sich aus und taucht unser Sein in negative Gefühle, die uns quälen.

Wenn wir dieser Negativität nicht mehr Herr werden, erscheint sie wie unser dominierendes oder sogar einziges Sein. In Bezug auf unser Sein verleitet Ego uns also, andere Menschen und den Menschen an sich als böse zu sehen und als böse zu bekämpfen, um dieser Negativität Herr zu werden.

Diese Bekämpfung oder Unterdrückung des Bösen und Schlechten in anderen stammt aus dem Glauben, dass Menschen von Grund auf böse und egoistisch sind und nur gut gemacht werden können, indem das Böse im Menschen erfolgreich unterdrückt und unter Kontrolle gehalten werden kann. Diese Haltung gegenüber dem Bösen nennt sich traditionell satanisch.

Das Satanische ist also die finale Umkehrungs- und Verdrehungspolitik unseres Egos, die das Böse manifestiert, indem sie nur an den Kampf gegen das Böse in der Schöpfung und im Menschen und damit nur an das Böse glaubt.

Das Wort Satan besteht aus den Silben „Sat“ und „an“. „Sat“ bedeutet „Sein“ und „an“ bedeutet „gegen“ oder „nicht“. Es meint also die gegen unser Sein gerichtete Kraft, damit es kein Sein mehr geben solle, weil wir an das Böse glauben, das menschliche Sein als böse sehen und es daher bekämpfen und auslöschen müssen. Satanismus ist so die Herbeiführung und Anbetung des Toten.

Da es ist Liebe ist, die das Leben aufrechterhält, richtet sich der Satanismus direkt gegen die Liebe und gegen das Leben und bringt nur den Tod und sonst nichts.

So bilden das Luziferische und das Satanische die negative Polarität des menschlichen Egos aus, die versucht, alles Göttliche, und damit unser wahres menschliches Sein zu zerstören und auszulöschen.

Diese beiden sind also zwei Strategieformen des menschlichen Egos. Es gibt keine Konkurrenz zwischen ihnen, sondern sie arbeiten stets zusammen und machen das Negative im Menschen, das menschliche Ego, durch ihre Zusammenarbeit immer stärker. Unser Ego will nicht, dass wir uns davon befreien, damit es uneingeschränkt herrschen kann.

Das menschliche Ego, das Negative, das Nicht-Sein, ist eine Illusion, die nur dadurch Bestand haben kann, dass wir ihr immer wieder unsere Energie geben. Unser Ego benutzt sowohl unsere luziferischen als auch unsere satanischen Neigungen, um sich diese Energie zu holen.

Wenn wir zu viel Unterdrückung erleben oder in der Welt sehen, entsteht ein Verlangen nach dem Luziferischen, doch bitte schön alles tun zu dürfen, was man möchte. Und wenn durch den luziferischen Liberalismus der Egoismus der Menschen unerträglich wird, entsteht ein Verlangen nach der satanische Unterdrückung und Bekämpfung des Egoismus.

So arbeiten sich die beiden im menschlichen Bewusstsein gegenseitig zu. Wenn wir wollen, dass dieses böse Spiel in der Welt beendet wird, müssen wir es in uns beenden, indem wir diese wechselnden Strategien unseres eigenen Egos erkennen und mit beiden Strategien nicht mehr kooperieren.

Wir können die Aktivität dieser negativen Polarität überall in unserer Welt beobachten. Das Luziferische und das Satanische tun so, als wären sie das Gegenteil voneinander oder als

stünden sie in Konkurrenz zueinander. Dabei sind sie nur der rechte und der linke Arm der Unterwerfung unter die Kräfte des Egos.

Dem Luziferischen entspricht in unserer Welt der Kapitalismus und Liberalismus. Alles ist erlaubt, weil Gut und Böse gleichberechtigt sind. Es ist nicht gut, die Freiheit der Kapitalisten einzuschränken, weil dies staatliche Gewalt und Unterdrückung bedeuten würde. Also ist es besser, den Kapitalismus gewähren zu lassen. Das luziferische Dogma lautet: Der freie Markt wird das Böse schon in Schach halten.

Diese letztere Behauptung ist natürlich eine Lüge. Der Kapitalismus verteilt alles Vermögen fortlaufend immer weiter und immer schneller von unten nach oben um, bis wenige Menschen alles und damit auch die Macht über alles haben. Der Kapitalismus zerstört den freien Markt und die Freiheit. Was auch immer die kapitalistischen Monopolisten dann an Bösem tun, kann irgendwann nicht mehr angehalten oder aufgehalten werden.

Da das Luziferische dem Ego freie Fahrt lässt, können sich die Egos also so ausbreiten, dass durch den Wettbewerb der Egos irgendwann ein Ego über alle anderen herrschen und somit alle Freiheit zerstören kann. So zerstört der luziferische Liberalismus am Ende jegliche Freiheit.

Dem Satanischen entspricht in unserer Welt der Sozialismus und Kommunismus oder auch jede andere Form der Diktatur im Namen des Guten, des Umweltschutzes, der Gerechtigkeit und Gleichheit etc. Diese Ismen gehen davon aus, dass der Mensch böse ist und nur durch harte Unterdrückung, Kontrolle und Gleichmachung gut gemacht werden kann.

Dieser Glaube an das Böse im Menschen führt also zur totalitären Diktatur im Namen des Guten, um dem bösen Menschen eine gute, schöne, neue Welt aufzuzwingen.

Wie man also leicht sehen kann, sind das Luziferische und das Satanische, der Kapitalismus und Liberalismus einerseits, sowie der Sozialismus und Kommunismus andererseits nichts weiter als der rechte und linke Arm der Diktatur, wobei der linke Arm der Diktatur das Ziel ist. Auch das Luziferische hat das Satanische zum Ziel, nämlich die globale kommunistische Diktatur.

Während das Luziferische Gut und Böse nur gleichstellt, geht das Satanische noch einen Schritt weiter und löscht alles Gute und alles Leben gewaltsam aus. Daher ist die satanische kommunistische Diktatur das Ziel der Egokräfte dieser Erde.

Die Egokräfte auf dieser Erde sind hingegangen und haben die Erde nun auch in zwei Hälften gespalten – zumindest während der Zeit des kalten Krieges – und haben den Westen luziferisch gemacht, also kapitalistisch-liberalistisch, und den Osten satanisch, nämlich kommunistisch.

Dabei ist wie gesagt der Kommunismus, also die kommunistische Diktatur, das eigentliche Ziel, das sie nun umsetzen, indem sie auch den bisher luziferisch-kapitalistisch-liberalistisch aufgeweichten Westen langsam in eine kommunistische Diktatur verwandelt.

Diese beiden Pole des menschlichen Egos werden von den auf der Erde herrschenden Egokräften dialektisch benutzt, um das Ziel der Weltdiktatur voranzutreiben. Zu diesem Zweck machen beide negativen Pole fortlaufend Werbung für sich. Sie spalten uns so in

Linke (das Satanische) und Rechte (das Luziferische) und machen uns zu willigen Werkzeugen der Spaltung.

Letztlich fällt jeder, der sich als politisch rechts oder politisch links definiert, dieser luziferisch-satanischen Strategie zum Opfer und begibt sich in die von dieser Spaltung geschaffene Hölle.

Wir retten unsere Freiheit nicht, indem wir den Egoismus in der Welt gegenüber der satanischen Unterdrückung verteidigen. Und wir sorgen nicht für Gerechtigkeit, indem wir den Egoismus durch Zwang in Schach halten. Beide Versuchungen sind Fallen, die in die Diktatur führen.

Wenn die herrschenden Egokräfte nun ein Projekt in die Welt setzen, mit dem die Menschheit ein Stück weiter versklavt werden soll, also ein satanisches Projekt, das den Menschen unterdrückt, lenken sie den Widerstand gegen das Projekt in eine luziferische Gewalt gegen die Unterdrückung. Im dritten Schritt nutzen sie das Erschrecken der Menschen vor der Gewalt, um das ursprünglich beabsichtigte Kontrollprojekt zum Gesetz zu machen und durchzusetzen.

Durch die Dialektik der herrschenden Egokräfte dient das Luziferische dem Satanischen, dient der Kapitalismus dem Kommunismus, wie man zum Beispiel leicht in China sehen kann.

Die Verlockung, ein Recht auf Egoismus zu verteidigen, sowie die Verlockung den Egoismus durch Zwang in Schach zu halten, sind in jedem Menschen angelegt. Wir können uns von den Machenschaften der Egokräfte erst befreien, wenn wir beiden Verlockungen widerstehen, sie individuell transformieren und unser wahres Sein, das Göttliche, zu unserem Ziel machen.

Die dialektische Strategie der Egokräfte kann also nur durchkreuzt werden, wenn wir stets auf zwei Dinge achten:

1) Die Verlockungen unseres eigenen Egos erkennen und ihnen nicht nachgeben. Also einerseits die Verlockung tun zu wollen, was immer uns beliebt, egal was es für andere bedeutet. Und andererseits die Verlockung, den Egoismus und also das Böse in anderen bekämpfen zu wollen, weil wir selbst ja die Guten sein müssen. Wir sollten erkennen, was wir selbst nicht tun sollten und es dann auch unterlassen, und wir sollten erkennen, dass wir den Egoismus nur in uns selbst wandeln können, nicht in anderen.

2) Wir können in der Welt nur erschaffen, was in uns ist. Wenn wir uns eine heile Welt wünschen, müssen wir zuerst selbst diese heile Welt sein und verkörpern. Wir müssen selbst zu einer Quelle für diese heile Welt werden. Den Egoismus in anderen zu bekämpfen verschüttet die Quelle sowohl in uns als auch in anderen. Und der Quelle, also dem Guten, in anderen zu dienen, bedeutet, auch der Quelle in uns zu dienen.

Das ist der einzige Weg.

In einer Welt, in der die Dämonen zunehmend auf den Tischen tanzen und ihren nahenden Sieg feiern, ist es nicht so leicht, diesen Weg zu gehen. Und dennoch ist es in jedem Fall besser zu scheitern, während wir den richtigen Weg gehen, als Erfolg zu haben, während wir den falschen Weg gehen.

Es gibt keine Alternative zur Wahrheit und zur Liebe und den übrigen göttlichen Werten.

Eine von luziferisch-satanischer Dialektik gesteuerte Welt ist äußerst verwirrend. Ständig wird das Gute verdreht und das Böse zum Guten erklärt. Bzw., wird das Gute in Worten gesprochen und das Böse getan, was auch wie eine Konditionierung wirkt, dass die bösen Taten wie das Gute sind, mit dem sie bezeichnet werden. Sklaverei ist Freiheit etc.

Wenn böse Dinge von den Massenmedien ständig mit guten Worten belegt und wahrhaftige Bemühungen zu unserer Befreiung ständig mit bösen Worten belegt werden, entsteht bei denen, die sich das anschauen, eine Verwirrung, die so groß ist, dass nur das Luziferische zurückbleibt:

Die Menschen können dann gut und böse nicht mehr wirklich unterscheiden, halten Gut und Böse dann irgendwie für das Gleiche und lassen alles gewähren, letztlich auch die satanische Errichtung einer Diktatur, weil sie glauben, dass sich die staatliche Gewalt nur gegen das Böse richtet – wobei sie auch nicht wirklich verstehen, gegen welches Böse eigentlich.

Die Menschen, die von vielen lieblos als Schlagschafe beschimpft werden, werden sich so lange in dieser lähmenden Verwirrung befinden, bis es ihnen irgendwann gelingt, sich von der Hypnose durch die Massenmedien loszulösen.

Wir können ihnen entweder gar nicht, oder, wenn sich ein kleiner Spalt öffnet, nur dadurch helfen, dass wir selbst die Werte sind, für die wir eintreten. Dass wir geduldig sind, dass wir liebevoll und verständnisvoll sind, dass wir die Wahrheit, die wir ihnen mitteilen wollen, mit Güte sprechen, auch wenn wir es energisch tun, jedoch mit Güte. Sonst werden sie sich nicht dafür öffnen.

Die göttliche Polarität zielt auf eine Ausweitung der Liebe. Wenn die Liebe von negativen Gefühlen beeinträchtigt ist, so haben solche negativen Gefühle ihre Ursache im Bewusstsein. Es gilt dann also, uns selbst zu erforschen und unser Bewusstsein von Ego zu reinigen. Wir kümmern uns darum, das Negative in uns durch ein liebevolles Bewusstsein aufzulösen.

Wir opfern also unser Ego, unseren Eigennutz und unsere Bequemlichkeit, um die Kraft zu haben, anderen Menschen Positives und Förderliches zukommen lassen zu können. In Bezug auf die Außenwelt fördern und unterstützen wir also vor allem das Gute in anderen Menschen. Wir opfern also unser Ego zugunsten des Guten, das wir dadurch für andere tun können.

Die Polarität unseres Egos kehrt diese Verhältnisse in ihr Gegenteil. Unser Ego neigt dazu, das Wohl anderer Menschen zu opfern, um uns selbst Gutes zu tun. Das Ego tut also genau das Gegenteil des Göttlichen.

Und nun sucht das Ego nach einer Rechtfertigung und Unterstützung für sich und seine Aktivität. Die Neigung, nur dem eigenen Wohl zu dienen, wird dadurch rechtfertigt und unterstützt, dass wir das Böse, also das Egoistische, mit dem Guten, also mit der selbstlosen Liebe, gleichsetzen. Durch dieses Luziferische gibt es keinen Grund mehr, an unserem Ego zu arbeiten oder es zu wandeln.

Da ein sich ausbreitender Egoismus jedoch eine Seuche für den menschlichen Geist ist, leiden alle darunter. Um nun gegen dieses vom Egoismus erzeugte Leid anzugehen, ohne

dabei tatsächlich etwas gegen das Ego zu tun, wird der Egoismus auf andere projiziert, die sich ändern müssen. Wir brauchen uns nicht ändern.

So kämpft nun das Ego eines jeden gegen den Egoismus der anderen. Und so verstärken wir unseren Egoismus gegenseitig immer weiter.

Diese Dynamik wirkt auch in Menschen, die sich selbst für erwacht halten.

Die eigentliche Ursache der Macht der Egokräfte auf dieser Erde besteht nur in ihrer Fähigkeit, diese Dynamik in der ganzen Menschheit aufrechtzuerhalten, auch in denen, die sich für erwacht halten. Ihre Entmachtung ist also nur dadurch möglich, genau dieser Dynamik entgegenzuwirken und nicht mehr das Ego in anderen zu bekämpfen, sondern es in uns selbst aufzulösen.

Während alle gegen den Egoismus der anderen kämpfen, gibt es auf einer unterbewussten Ebene eine Übereinkunft, nämlich die, im Ego zu bleiben. Alle sind sich einig, alle anderen für den Egoismus verantwortlich zu machen und das eigene Ego zu verteidigen und ihm Geltung zu verschaffen.

Die einzige Chance, die jeder hat, dieser Ego-Realität zu entkommen, besteht in der eigenen Wahl, der Wahrheit zu folgen, das Ego in uns selbst wahrzunehmen und liebevoll zu wandeln und grundsätzlich das Gute in anderen zu sehen und ihnen Gutes zu tun.

Wir können diese Wahl treffen, ohne dass andere sie treffen. Es ist unsere Wahl für uns selbst. Wir verändern damit unsere eigene Realität und überlassen es der freien Wahl der anderen, ob sie dem folgen wollen oder nicht.

Dies beendet unseren Dienst an unserem eigenen Ego und den Kampf gegen das Ego in anderen, also beide Pole der Negativität unseres Egos. Wir begeben uns wieder bewusst in die Polarität des Göttlichen, reinigen uns von unserem Ego, von unserer Negativität und schenken der Welt unsere Liebe und das Gute, das wir zu verschenken haben.

Wenn das irgendwann genug Menschen machen, dann wird dies den Himmel auf die Erde bringen und den selbstgeschaffenen Alptraum der negativen Polarität unseres Egos beenden. Wahrheit, Liebe und Vergebung sind der einzige Weg. Einen anderen gibt es nicht.

Bestellen meiner Bücher unter: <https://www.neunheit.de/shop/>